

Augsburger Allgemeine

[Startseite](#)

[Augsburg](#)

[Feuilleton regional](#)

[Innenstadt](#)

[Augsburger Band John Garner löst](#)

AUGSBURGER POPKULTUR

Band John Garner kündigt ihre Auflösung an: „Wir gehen auseinander, ohne zerstritten zu sein“

Warum hört die beliebte Folkrock-Band John Garner aus Augsburg auf? Ein Gespräch mit Sängerin Lisa Seifert – über Trauer, Kämpfe und ein großes Finale.

Von **Sebastian Kraus**

31.03.26, 17:25 Uhr



Nur noch bis Ende des Jahres wird die Augsburger Band John Garner gemeinsam auftreten.

Foto: F. Fernandez

John Garner, englischer Tennisspieler, gewann nach 26 Jahren ohne Turniersieg 1998 die European Seniors Tour. John Garner, britischer Wissenschaftler, erforschte 1957 die Torres del Paine in Patagonien. John Garner, Lord, wurde am 23. April 1969 feierlich in das House of Lords in Westminster aufgenommen. Kleine Randnotizen der Geschichte, aber immerhin. Eine Randnotiz war die Band John Garner hingegen in Augsburg in keiner Weise, sie haben den Folkrock weit über die Stadtgrenzen hinaus wieder aufs Tablett gebracht. Moment, „war“? Tatsächlich, vor knapp drei Wochen verkündete das Quintett für das Jahr 2026 ihren Abschied.

Heul- und Herzemojis auf Instagram: Fans betrauern, das sich John Garner auflöst

Die Reaktionen der Fans lässt sich wohl am besten mit unzähligen Heul- und Herzemojis unter dem Instagram-Post erklären, in die Kommentare mischte sich auch hier und da ein wenig Unverständnis. Sängerin Lisa Seifert nennt als Hauptgrund die wirtschaftliche Situation der Band. „Die finanziellen Gegebenheiten haben sich verändert. Es ist schwieriger geworden, auf Tour zu gehen, die Kosten für Benzin, Hotels und so weiter steigen beständig. Auch wenn wir die Mehrkosten nicht auf die Tickets geschlagen haben, ist es für eine Band unserer Größe immer komplizierter, genügend Karten zu verkaufen. Nun sind wir an einem Punkt angelangt, an dem es einfach nicht mehr machbar ist“.

Newsletter - bleiben Sie stets informiert

Mit unseren Newslettern liefern wir unsere besten Inhalte rund um die Uhr direkt, bequem und kostenlos zu Ihnen.

JETZT ANMELDEN



Wir benötigen Ihre Einwilligung, um den Inhalt von Instagram anzuzeigen

Hier kann mit Ihrer Einwilligung ein externer Inhalt angezeigt werden, der den redaktionellen Text ergänzt. Indem Sie den Inhalt über „Akzeptieren und anzeigen“ aktivieren, kann Meta Platforms Ireland Limited Informationen auf Ihrem Gerät speichern oder abrufen und Ihre personenbezogenen Daten erheben und verarbeiten, auch in Staaten außerhalb der EU mit einem niedrigeren Datenschutz Niveau, worin Sie ausdrücklich einwilligen. Die Einwilligung gilt für Ihren aktuellen Seitenbesuch, kann aber bereits währenddessen von Ihnen über den

Ihren aktuellen Seitenbesuch, kann aber bereits währenddessen von Ihnen über den Schieberegler wieder entzogen werden.

[Datenschutzhinweise](#)



Akzeptieren und anzeigen

Auf der einen Seite gebe es für internationale Stars die Bereitschaft, hohe dreistellige Summen für Konzerte auszugeben, aber da wisse man eben, was einen erwartet, „wenn man sich allerdings eine Karte für eine kleine Band kauft, die man vielleicht nicht kennt, ist für viele das Risiko zu groß, 30 Euro in den Sand zu setzen“. Die Mitglieder der Band arbeiten bis zu 70 Stunden in der Woche, „und wenn du dann aber deine Miete nicht mehr zahlen kannst, kann man irgendwann andere Dinge, die vielleicht nicht so toll sind, nicht mehr so einfach weglächeln“.

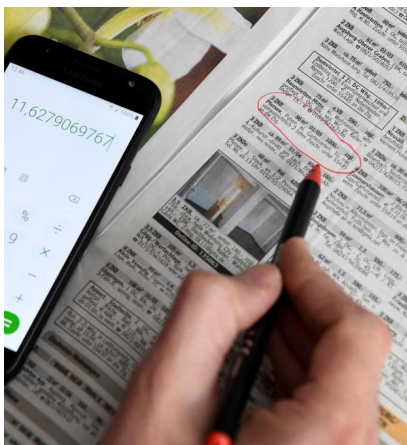
Weitere Themen



FLUGHAFEN MEMMINGEN

Fluggast schlägt Airport-Mitarbeiterin ins Gesicht: „Die Hemmschwelle wird niedriger“

Felix Futschik



KOMMENTAR

„Diskriminierung bei der Wohnungssuche? So kann Integration nicht gelingen

Bianca Dimarsico

„Die finale Tour ist uns sehr wichtig“, sagt Lisa Seifert von John Garner

In den 10 Jahren ihrer Existenz hat die Band genügend Tourkilometer gesammelt, um anzukommen ein normaler Mensch den Planeten zu reisen, über vier Jahre hinweg haben sie

problemlos ein paar mal um den Planeten zu reisen, aber vier Alben hinweg haben sie ihren Sound vom traditionell stampfenen Pub-Folk zu einer eigenständigen Interpretation mit großen Melodien und einem Hauch Stadionatmosphäre geschliffen. Hat die Band nach einer Dekade auch einfach alles gesagt? Seifert verneint entschieden, denn „wir sind nicht an dem Punkt, an dem wir sagen, wir haben nichts mehr zu erzählen“, sagt sie. „Wir entwickeln uns alle weiter, haben immer noch Themen und keiner von uns wird aufhören, Musik zu machen. Aber wir können einfach nicht mehr zu 100 Prozent auf dieses eine Pferd setzen, es geht nicht mehr. Irgendwie müssen wir auch unsere Wohnung bezahlen können.“

Wir benötigen Ihre Einwilligung, um das Video von YouTube anzuzeigen

Hier kann mit Ihrer Einwilligung ein externer Inhalt angezeigt werden, der den redaktionellen Text ergänzt. Indem Sie den Inhalt über „Akzeptieren und anzeigen“ aktivieren, kann Google Ireland Limited Informationen auf Ihrem Gerät speichern oder abrufen und Ihre personenbezogenen Daten erheben und verarbeiten, auch in Staaten außerhalb der EU mit einem niedrigeren Datenschutz Niveau, worin Sie ausdrücklich einwilligen. Die Einwilligung gilt für Ihren aktuellen Seitenbesuch, kann aber bereits währenddessen von Ihnen über den Schieberegler wieder entzogen werden.

[Datenschutzhinweise](#)



Akzeptieren und anzeigen

Und so sind im November die Würfel gefallen und die Entscheidung „hat uns alle umgekegelt“, sagt Seifert. „Aber wir haben das Glück, dass wir auseinander gehen, ohne zerstritten zu sein. Doch es ist eine heftige Vorstellung, dass diese Phase, in der wir fast jedes Wochenende miteinander verbracht haben, nun zu Ende geht. Das läuft in den gängigen Trauerphasen, mal möchte es man nicht wahrhaben, dann kommt die Erleichterung über eine gute Entscheidung, dann sitzt man mal wieder nachts am Küchentisch und heult.“ Und hat man trotz Erschöpfung das Ziel vor Augen, setzt das noch einmal ungeahnte Kräfte frei. John Garner werden nicht heimlich durch die Hintertür verschwinden, der Abschied wird laut. „Die finale Tour ist uns sehr wichtig. Wir wollen noch einmal an allen Orten spielen, die für die Geschichte der Band von Bedeutung sind, an denen die Menschen sind, auf die wir uns immer verlassen konnten. Da warten die emotionalsten Konzerte auf uns, die wir je spielen werden.“

John Garner spielen am 20. November ihr letztes Konzert im Gögginger Parktheater

Denn die Nähe zu ihren Fans war die Zündkerze die den Motor der Band immer wieder zu

Wenn die Fans zu ihrem Ende war die Zukunft, die den Motor der Band immer wieder zu Höchstleistungen getrieben hat. „Zu erleben, was man in Menschen bewegen kann, die sich dann dein Bandlogo auf die Brust tätowieren oder Songtexte in Eheringe gravieren, das ist einfach einzigartig“ - die Färbung in Seiferts Stimme lässt erahnen, wie schwer es sich die Band mit der Entscheidung gemacht hat. John Garner ist für ihre Mitglieder wie ein Spiegel des Lebens. „Man kann es erst schätzen, dass es leise ist, wenn es vorher laut war. Es braucht immer Schatten, um das Licht zu sehen. Wir haben das Glück, dass es mit John Garner größtenteils Licht gab.“ Das letzte große Feuer entzündete John Garner am 20. November, mit einem Konzert im Gögginger Parktheater, in ihrer Heimatstadt, da wo alles begann. So wollen sie sich in Erinnerung halten. Fernab davon, nur eine Randnotiz gewesen zu sein.